

Strasse Grossborthen-Lockwitz). Links hinab durch den Grund (8 Min.) ins Lockwitzthal und dort die Strasse rechts nach Lockwitz (15 Min.) und Niedersedlitz. Bahnhof 25 Min.

20.

Strehlen — Neuostra (1 St.) — Leubnitz (10 Min.) — Thalgraben — Gostritz (40 Min.) — Rosentitz — Nöthnitz (25 Min.) — Kaitz — Räcknitz — Dresden (1 St.), zusammen $3\frac{1}{4}$ St. Wenn möglich an einem klaren, aber kühlen Tage.

Ab Dresden-Altstadt, Neumarkt, Pferdebahnhofgelegenheit bis Gasthof Strehlen (15 &.). Siehe Nr. 17. Wenige Schritte vor dem Gasthofs zu Strehlen rechts die Leubnitzer Strasse einschlagen; rechts die Apotheke; dann Strassenkreuzung (rechts die Schule; geradeaus den Fahrweg an der Mauer hin). Nach 8 Min. passiert man eine Brücke (links die letzten Häuser von Strehlen); nun rechts wenden (Graben mit Weiden), den Fussweg auf Neuostra zu. Nachdem man den Kaitzbach überschritten, zeigt sich rechts eine weite Thalmulde, die sich weiter oben in das Nöthnitzer (links) und Mockritzer Thal (rechts, Eishäuser) trennt.

Von Nöthnitz ist das getürmte Schloss Babisnauer Pappel; über Nöthnitz (durch sichtbar; l. davon im Vordergrunde auf Pappeln markiert) hinaus erscheint die der Höhe liegt Gostritz; weiter l. im Prinzenhöhe in Neu-Cunnersdorf. Hintergrunde die Golberoder Kiefer und

Neuostra (10 Min.). Grosses und gutes Gasthaus; beliebter Ausflugsort der Dresdner.

Neuostra wurde 1569 gegründet auf der ein Kirchengut an. Die Bauern von Stelle eines Zellaschen Klosterhofes. Kleinostra bauten sich um das Vorwerk „Vater August“ hatte Kleinostra (Friedrichstadt) angekauft und legte daselbst Ort „Neuostra“.

Rechts vom Gasthause durchs Dorf. Am Giebel des Bauernhauses Kat.-Nr. 10 rechts folgende Inschrift:

Gott sei gedankt für seine Gnaden,
Der diesen Bau ohn' allen Schaden
Anfangen lassen und vollenden;
Er wolle fernerhin abwenden
Krieg, Hunger, Feuer, Wassersnoth,
Auch Pestilenz und schnellen Todt.
Samuel Günther 1783.

Beim Spritzenhause links die Gasse am Bache hinunter nach **Leubnitz** (Name vom slav. Lub = ein Stück Baumrinde; Leubnitz daher Baumrindendorf, oder von lipa = die Linde, also Lindendorf).

Hochgelegene, schöne Kirche (10 Min.). Die Zeit der Erbauung ist unbekannt. *Fenster* mit gotischen Spitzbogen, *Turm* von quadratischer Grundfläche. Ein Teil der südlichen Seite des *Kirchendaches* ist noch mit Hohlziegeln gedeckt. Das steinerne *Altarbild* ist sehr alt; es stellt Christus am Kreuze dar; rechts